

Nur noch eine Telefonnummer für alle Krisen- fälle

Mit der Erweiterung ihrer Kompetenz mausert sich die Adato-Gruppe zum umfassenden, internationalen Sicherheits-Dienstleister und -Berater



Zugegeben, das folgende Szenario hat mit der Wirklichkeit nur wenig zu tun. Doch es hilft ungemein bei der Veranschaulichung folgenden Sachverhalts: Stellen wir uns den Sicherheitschef – nennen wir ihn Friedhelm M. – eines großen, internationalen Nahrungsmittelkonzerns vor. Gerade nimmt er ein riesiges Projekt in Angriff, nämlich die komplette Überarbeitung und anschließende Umsetzung des technischen Sicherheitskonzepts an den europäischen Produktionsstätten.

Als wäre das neben der alltäglichen Arbeit – zu der gerade auch je ein aktueller Fall von Wirtschaftsspionage und Korruption sowie der Brand in einem Großlager gehören – nicht genug, erscheint plötzlich ein Produkterpresser auf dem Plan: Zahlreiche Verpackungen mit Babynahrung seien vergiftet; die Standorte der betroffenen Discounter-Filialen gebe er nur gegen Zahlung einer Millionensumme bekannt. Während der Krisensitzung erreicht M. die Nachricht, dass die

Tochter des Konzern-Länderchefs in Kolumbien entführt worden sei. Auch hier geht es um Erpressung eines hohen Lösegelds.

Wie gesagt, das gleichzeitige Zusammentreffen solcher Katastrophen – die Liste ließe sich beliebig fortsetzen – ist selbst für einen multinationalen Milliardenkonzern höchst unwahrscheinlich. Illustrieren soll die Aneinanderreihung indes eines: M. müsste nicht zahllose Telefonate mit den unterschiedlichsten Sicherheitsexperten führen, die sich jeweils auf den einen oder anderen Sachverhalt (Produkterpressung hier, Kidnapping dort, Sicherheitstechnik da) spezialisiert haben. Im Grunde genügt zwei Anrufe: einer bei der Polizei und einer bei – Adato.

Der Name steht inzwischen für eine ganze Firmengruppe als Spezialdienstleister von Sicherheits- und Risikomanagement sowie Ermittlungen für Banken, Handel und Industrie. Bis vor kurzem wäre die Adato Manage-

ment GmbH M.s Ansprechpartner gewesen, was die Probleme Korruption und Wirtschaftsspionage angeht. Auch die Ermittlungen bei der Brandursache im Großlager wären hier gut aufgehoben. Bei der Produkterpressung und dem Entführungsfall hätte man ihn allerdings vielleicht an die Trauboth Risk Management GmbH (T.R.M.) verwiesen.

Dieser Umweg ist jetzt nicht mehr nötig. Kurz vor der „Security“ in Essen hat Adato nämlich seine Kompetenz auf zwei Gebieten erweitert – und dazu gehört die Übernahme der Mehrheitsanteile an T.R.M. Das Unternehmen mit Jens Washausen an der Spitze hat sich auf Krisenmanagement sowie Unternehmens- und Produktschutz spezialisiert. Washausen gilt als erfahrener Sicherheitsexperte insbesondere bei der Projektierung und Realisierung von Sicherheitslösungen sowie im Krisen- und Risikomanagement für den Einzelhandel und Infrastrukturunternehmen.



Mit einem Stab von Sicherheits- und Krisenberatern, Experten aus Nachrichtendiensten, Polizei und militärischen Spezialeinheiten hat T.R.M nach eigenen Angaben über 130 Kriseninterventionen geleitet und mehr als 300 Krisenpläne und Trainings im In- und Ausland entwickelt. Ein Problemlöser für Kolumbien und einer für vergiftete Babynahrung dürfte also rasch zur Verfügung stehen.

Auch was die Überarbeitung des technischen Sicherheitskonzepts für die Produktionsstätten in Europa angeht, muss sich M. nun nicht mehr an einen weiteren Ansprechpartner wenden. Mit der Gründung der Projekt & Konzept GmbH & Co. KG zum 1. Oktober verfügt die Adato-Gruppe jetzt auch über diese Fachkompetenz. Und erneut taucht ein alter Bekannter auf: Karl-Heinz Hollung, einst bei Sensormatic, zuletzt beim Sicherheits-Dienstleister G4S, kennt sich auf dem Gebiet bestens aus. Er

hat sich spezialisiert auf Sicherheitsberatung sowie Projektentwicklung von integralen Sicherheitslösungen unter dem ganzheitlichem Ansatz Mensch-Technik-Organisation. Zu seinen Dienstleistungen zählen neben der Entwicklung und Umsetzung von Sicherheitskonzepten die Strategie- und Managementberatung, Risiko- und Schwachstellenanalysen, Technologie-Consulting sowie Vertragsmanagement und -optimierung.

Reinhard Müller, Sprecher der Adato-Geschäftsführung, sieht die Gruppe international gut positioniert: „Wir sind nun in der Lage, unseren Kunden die verschiedenen Bausteine ihrer Sicherheitsbedürfnisse auf höchstem Niveau aus einer Hand anbieten zu können. Unser Ziel ist es, mit diesem umfassenden Portfolio zum bevorzugten Sicherheits-Dienstleister im Topsegment der europäischen Wirtschaft zu werden.“ Die Schlüsselwörter mögen wenig originell sein, treffen aber den Punkt: Arbeit im Netzwerk, Erweiterung der Kompetenz, Nutzung von Synergien. Komplettiert wird das Ganze dann noch von einer eigenen Akademie zur Aus- und Weiterbildung von Führungskräften und Sicherheitspersonal sowie von der Hannoveraner Kanzlei R. Müller für die juristische Beratung in Sicherheitsfragen. Man muss kein Prophet sein, um zu erahnen, dass der derzeit überlastete Friedhelm M. auch auf diesem Gebiet Unterstützung gebrauchen könnte.

Die Adato-Gruppe beschäftigt 20 Mitarbeiter und verfügt über ein internationales Netz von Experten und Partnerstandorten. Zudem betreibt sie einen weltweit verfügbaren Informationsdienst mit sicherheitsrelevanten Informationen für ihre Kunden. Dazu zählen unter anderem sechs Groß-beziehungsweise Dax-Unternehmen in Deutschland. Vielleicht bald auch das Unternehmen von Friedhelm M. Er bräuchte dann in Sachen Sicherheit nur noch eine Telefonnummer abzuspeichern...